



AWO Psychiatriezentrum

Strukturierter Qualitätsbericht *gemäß § 136 b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2024*

**AWO Psychiatriezentrum
Fachkrankenhaus für Psychiatrie & Psychotherapie
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
und Kinder- und Jugendpsychiatrie & -psychotherapie**

Vor dem Kaiserdom 10 | 38154 Königslutter am Elm
Tel.: 05353 90-0 | Email: Poststelle@awo-apz.de | www.awo-psychiatriezentrum.de



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	9
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
A-10 Gesamtfallzahlen	10
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	10
A-11.2 Pflegepersonal	10
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik	12
A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal	12
A-11.3.2 Genesungsbegleitung	13
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	13
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-12.1 Qualitätsmanagement	16
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	16
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	17
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	19
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	19
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	21
A-13 Besondere apparative Ausstattung	22
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	22
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	23
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	23
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	23
B-[1].1 Psychiatrie und Psychotherapie (Allgemein, Sucht, Geronto)	23
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	23
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	24
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	24
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	24
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	25
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	25
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	25
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	26
B-[1].11 Personelle Ausstattung	26
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	26
B-11.2 Pflegepersonal	26
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	28
B-[2].1 Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	30
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	30
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	30
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	31
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	31
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	31
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	31
B-[2].11 Personelle Ausstattung	31

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	31
B-11.2 Pflegepersonal	32
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	33
B-[3].1 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	35
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	35
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	35
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	36
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	36
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	36
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	36
B-[3].11 Personelle Ausstattung	36
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	36
B-11.2 Pflegepersonal	37
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	38
Teil C - Qualitätssicherung	39
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	39
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	39
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	39
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	39
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	39
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	39
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	39
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	39

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Eingang zum Hauptgebäude des AWO Psychiatriezentrum

Einleitungstext

Das AWO Psychiatriezentrum umfasst anerkannte Fachkliniken für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.

Als größtes niedersächsisches psychiatrisches Fachkrankenhaus verbinden wir unseren Auftrag der Sicherstellung der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung in unserer Region mit besonderen, spezialisierten stationären, teilstationären und ambulanten therapeutischen Angeboten.

In den Städten Braunschweig und Wolfsburg sowie in den Landkreisen Gifhorn, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel finden Sie ein umfassendes, störungsspezifisches und individuell ausgerichtetes Behandlungangebot.

In den Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie des AWO Psychiatriezentrums werden Menschen mit den unterschiedlichsten psychischen Erkrankungen und Problemen behandelt. Die Kliniken verfügen über ein umfassendes und vielfältiges psychiatrisches und psychotherapeutisches Therapiekonzept und weitere ergänzende Behandlungsmethoden, die sich nach den neuesten Erkenntnissen in der Behandlung psychischer Erkrankungen richten. Der überwiegende Teil der Patienten entscheidet sich gern und freiwillig für eine Therapie im AWO Psychiatriezentrum. Wir bieten eine breit gefächerte ärztliche, pflegerische und psychotherapeutische Behandlung im stationären, teilstationären und ambulanten Rahmen.

Die Besonderheit unserer Stationen ist ihr störungsspezifisches Angebot. Auf mehr als 30 Stationen, die sich jeweils auf einzelne Krankheitsbilder spezialisiert haben, finden Sie ein Behandlungsangebot, welches individuell auf die Patienten und seine Erkrankung abgestimmt wird. Darüber hinaus bietet das AWO Psychiatriezentrum weitere spezialisierte Therapiemöglichkeiten wie Traumatherapie, dialektisch-behaviorale Therapie für Borderlineerkrankungen (DBT) und DBT bei Suchterkrankungen, spezielle therapeutische Angebote bei uni- und bipolaren affektiven Störungen, ein integratives Therapiekonzept bei schizophrenen Erkrankungen, Früherkennung psychischer Störungen bei jungen Erwachsenen, ein spezialisiertes therapeutisches Angebot bei Essstörungen sowie Psychotherapie bei Persönlichkeitsstörungen.

Die meisten Stationen wurden in den letzten Jahren umfassend saniert. So finden Sie in der Regel 2-Bettzimmer mit eigenem, modernen Bad vor. Die gesamte Infrastruktur wurde einem modernen Standard angepasst, nicht nur auf den Stationen, sondern auch in den diagnostischen Bereichen.

Auf jeder Station arbeitet ein Behandlungsteam, das fachlich von den zuständigen Chefärztinnen und Chefärzten geleitet wird. Dem Behandlungsteam gehören verschiedene Berufsgruppen an. Die vereinbarten Behandlungsziele sollen so interdisziplinär erreicht werden.

Eine enge Zusammenarbeit mit den ambulanten Stellen und einheitliche Behandlungskonzepte bilden eine wichtige Grundlage. Die Zusammenarbeit mit den Hausärzten, den niedergelassenen Psychiatern, Psychotherapeuten und anderen Stellen, mit Betroffenen und Psychiatrie-Erfahrenen sowie Offenheit und Zusammenarbeit mit den Angehörigen unserer Patienten sind uns ebenfalls bedeutend. Zum Abschluss der Therapie bereiten wir Ihre Rückkehr in den beruflichen und privaten Alltag optimal vor und begleiten den Übergang.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Kathrin Zellmer-Beeke
Position	Leitung Qualitätsmanagement
Telefon	05353 / 90 - 1452
E-Mail	kathrin.zellmer-beeke@awo-apz.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Thomas Zauritz
Position	Geschäftsführer
Telefon	05353 / 90 - 1100
E-Mail	Thomas.Zauritz@awo-apz.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.awo-psychiatriezentrum.de
Weitere Links	<ul style="list-style-type: none">◦ http://www.psychiatrie-akademie.de (Psychiatrisch-psychotherapeutische Weiterbildung)◦ http://www.gesundheitswegweiser-region-braunschweig.de/ (Überblick über Hilfsangebote der psychosozialen Versorgung der Region Braunschweig)◦ http://www.awo-bs.de/ (AWO Bezirksverband Braunschweig)

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	AWO Psychiatriezentrum
Institutionskennzeichen	260310562
Hausanschrift	Vor dem Kaiserdom 10 38154 Königslutter am Elm
Postanschrift	Vor dem Kaiserdom 10 38154 Königslutter
Telefon	05353 / 90 - 0
E-Mail	poststelle@awo-apz.de
Internet	http://www.awo-pschiatriezentrum.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Mohammad-Zoalfikar Hasan	Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Klinik für Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie	05353 / 90 - 1110		M.Z.Hasan@awo-apz.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Grit Hesse	Pflegedirektorin	05353 / 90 - 1130		Grit.Hesse@awo-apz.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Thomas Zauritz	Geschäftsführer	05353 / 90 - 1100		Thomas.Zauritz@awo-apz.de

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

Name	AWO Psychiatriezentrum
Institutionskennzeichen	260310562
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	773394000
Hausanschrift	Vor dem Kaiserdom 10 38154 Königslutter
Postanschrift	Vor dem Kaiserdom 10 38154 Königslutter
Internet	https://www.awo-pschiatriezentrum.de

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Mohammad-Zoalfikar Hasan	Ärztlicher Direktor	05353 / 90 - 1110		M.Z.Hasan@awo-apz.de

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Grit Hesse	Pflegedirektorin	05353 / 90 - 1130		Grit.Hesse@awo-apz.de

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Thomas Zauritz	Geschäftsführer, DIMAS-Leitung	05353 / 90 - 1100		thomas.zauritz@awo-apz.de

A-2 Name und Art des Krankenhaussträgers

Name AWO Niedersachsen gGmbH
Art freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	<ul style="list-style-type: none">◦ Lehrklinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie der Universitätsmedizin Göttingen (UMG)

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Acupunktur	bei Suchterkrankungen
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Abschiedsraum, Seelsorge
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Sport- und Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	Klassische Massage, Colonmassage, Bindegewebsmassage, Marnitz-Therapie, Fußreflexzonen-Therapie
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Manuelle Lymphdrainage, Hydrotherapie, Elektrotherapie, Respiratorisches Feedback, Rückenschule, Kraftsport, Tanz und Rhythmisierung
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Bobath, Brügger, Funktionelle Bewegungslehre, Manuelle Therapie, PNF, Kinesiologie, Cranio-Sacrale-Therapie, Feldenkrais, Qi Gong, Osteopathie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, progressive Muskelentspannung nach Jacobson
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	psychiatrische Fachpflege, Bezugspflege
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Fango, Mikrowelle, Rotlicht, Heiße Rolle, Kirschkernsäcke, Eis
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP62	Snoezelen	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Ambulante psychiatrische Pflege (APP)

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM63	Schule im Krankenhaus		KJP-Schule
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM68	Abschiedsraum		
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungssangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Andreas Börnecke
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Gesundheits- und Krankenpfleger
Telefon	05353 / 90 - 1605
E-Mail	schwerbehindertenvertretung@awo-apz.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF25	Dolmetscherdienste	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	zusätzlich Patientenbroschüren in verschiedenen Sprachen, Videodolmetschen
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	741
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	6097
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	5807
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	69,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	69,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,58
Stationäre Versorgung	68,17

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	19,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,96
Stationäre Versorgung	18,64
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	313,89
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	313,89
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	313,89

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	22,54
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,54
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	22,54

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	8,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,56
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	8,56

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	23,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	23,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	23,71

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	1,78
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,78
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,78

Pflegefachmänner und Pflegefachfrauen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	13,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	13,88

Pflegefachmänner B.Sc. und Pflegefachfrauen B.Sc.

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,60

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	24,54
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	24,54
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	24,54

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	23,65
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	23,65
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	4,33
Stationäre Versorgung	19,32

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	11,46
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,46
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	11,46
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik**A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal****Diplom Psychologen**

Anzahl Vollkräfte	13,10
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,65
Stationäre Versorgung	12,45

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	11,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,78
Stationäre Versorgung	10,82

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,20
Stationäre Versorgung	0,80

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	7,39
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,39
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7,39

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	33,45
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	28,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	5,15
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	33,45

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	14,58
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,58
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	14,58

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	28,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	28,09
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	27,09

A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleiter

Anzahl Personen	5,72
-----------------	------

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,00

Spezielles therapeutisches Personal	Erzieherin und Erzieher (SP06)
Anzahl Vollkräfte	15,45
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,45
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	15,45

Spezielles therapeutisches Personal	Heilerziehungspflegerin und Heilerziehungspfleger (SP08)
Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,00
Spezielles therapeutisches Personal	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
Anzahl Vollkräfte	0,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,50
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,50
Spezielles therapeutisches Personal	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister (SP15)
Anzahl Vollkräfte	3,48
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,48
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,48
Spezielles therapeutisches Personal	Musiktherapeutin und Musiktherapeut (SP16)
Anzahl Vollkräfte	3,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,00
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,33
Spezielles therapeutisches Personal	Pädagogin und Pädagoge/Lehrerin und Lehrer (SP20)
Anzahl Vollkräfte	4,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,00
Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	7,32
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,32
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7,32

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberater-in/zum Diabetesberater (SP35)
Anzahl Vollkräfte	1,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,92
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,92

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	5,28
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,28
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,28

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Kathrin Zellmer-Beeke
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitung Qualitätsmanagement
Telefon	05353 / 90 - 1452
E-Mail	Kathrin.Zellmer-Beeke@awo-apz.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsführer, Ärztlicher Direktor, Pflegedirektorin, Chefärzte aller Kliniken, Leitende Ärzte Allgemeinpsychiatrie, Betriebsratsvorsitzende, Qualitätsmanagementbeauftragte
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Martin Eisoldt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Risikomanagementbeauftragter
Telefon	05353 / 90 - 1121
E-Mail	Martin.Eisoldt@awo-apz.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Arzt, Pflege, Finanzmanagement, Arbeitssicherheit, IT-Abteilung, Facility Management
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	VA II.1.11-1 Fehler- und Risikomanagement, VA II.1.11-2 Risikoidentifizierung und -bewertung 2024-08-05
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	VA III.1.4-1 Medizinisches Notfallmanagement 2023-12-04
RM05	Schmerzmanagement	Expertenstandard Schmerz 2024-08-05
RM06	Sturzprophylaxe	Expertenstandard Sturzprophylaxe 2024-09-02
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Standard Dekubitusprophylaxe 2024-09-02

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Workflow im Krankenhausinformationssystem 2024-09-02
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlerfunktionen von Geräten	VA II.4.1-1 Reparaturaufträge, VA II.4.1-2 Wartungsmanagement 2019-03-04
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel <input checked="" type="checkbox"/> Andere Arzneimittelkommission, Suizidprävention
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM18	Entlassungsmanagement	VA III.1.2.4-1 Entlassung 2024-05-06

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermelde-	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
desystem?	
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Hygienemaßnahmen, Suizidvermeidung, Personennotrufanlage, Medikation - Minimierung von Verwechslungsrisiken Medikation - Verbesserung der Dokumentationsqualität, Umgang mit aggressiven Patienten (PART-Schulungen)

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2024-08-05
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	--

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	5
Hygienefachkräfte (HFK)	1
Hygienebeauftragte in der Pflege	1
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	monatlich

Vorsitzender der Hygienekommission

Name Dr. Mohammad-Zoalfikar Hasan
Funktion / Arbeitsschwerpunkt Ärztlicher Direktor / Chefarzt Klinik für Allgemeinpsychiatrie
Telefon 05353 / 90 - 1110
E-Mail M.Z.Hasan@awo-apz.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassozierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt? nein

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor? nein
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor? trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor? ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert? ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben? Nein

Ist eine Intensivstation vorhanden? Nein

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html) nein
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden). ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? nein
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten? ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	monatlich	anlassbezogen

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Kathrin Zellmer-Beeke	Leitung Qualitätsmanagement	05353 / 90 - 1452		Kathrin.Zellmer-Beeke@awo-apz.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Pfarrer Erhard Milch	Patientenfürsprecher	0151 / 58721229		patientenfuersprecher@awo-apz.de
Pfarrer Thomas Posten	Krankenhausseelsorge	05353 / 90 - 1620		Thomas.Posten@awo-apz.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Dr. Katja Liebold
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	OÄ Gerontopsychiatrie
Telefon	05353 / 901348
E-Mail	Katja.Liebold@awo-apz.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	2
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar / Erläuterung	Das AWO Psychiatriezentrum wird über die Apotheke des Städt. Klinikums Braunschweig versorgt.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, zum Beispiel besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste) sowie zur Dokumentation sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, zum Beispiel bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiets, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnisses, Verträglichkeit (inklusive potenzieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezo genen Themen		
AS02	Vorhandensein adressaten-gerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	VA III.1.4.4-1 Arzneimittel 2022-10-10	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <input checked="" type="checkbox"/> andere Maßnahme elektronische Interaktionsprüfung	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfas-

sende Schutzkonzepte sein.

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen? ja Kinderschutzkonzept

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt? Ja

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
SK02	Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen		Einführung in das Kinderschutzkonzept der KJP (für Mitarbeiter der KJP)
SK03	Aufklärung		
SK04	Verhaltenskodex mit Regeln zum achtsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen		
SK05	Altersangemessene Beschwerdemöglichkeiten		
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt		
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle		

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notf.	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (X)	Hirnstrommessung	Nein	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinstter elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	keine Angabe erforderlich	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung.

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 3 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Psychiatrie und Psychotherapie (Allgemein, Sucht, Geronto)

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Psychiatrie und Psychotherapie (Allgemein, Sucht, Geronto)
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefarztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Mohammad-Zoalfikar Hasan
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie
Telefon	05353 / 90 - 1110
E-Mail	M.Z.Hasan@awo-apz.de
Strasse / Hausnummer	Vor dem Kaiserdom 10
PLZ / Ort	38154 Königslutter

Name	Dr. (Univ. Golestan) Adel Shalizar-Jalali
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie
Telefon	05353 / 90 - 1373
E-Mail	Adel.Shalizar-Jalali@awo-apz.de
Strasse / Hausnummer	Vor dem Kaiserdom 10
PLZ / Ort	38154 Königslutter

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Ja

Kommentar / Erläuterung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialsprechstunde	Memory Institute in Braunschweig, Königslutter, Peine, Gifhorn, Wolfenbüttel
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Tageskliniken für Erwachsene in Wolfsburg, Peine, Gifhorn, Wolfenbüttel, Helmstedt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	5138
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F10	1182	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F33	658	Rezidivierende depressive Störung
F20	641	Schizophrenie
F32	430	Depressive Episode
F05	327	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F06	269	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F43	230	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F60	191	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F12	188	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F11	187	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F31	151	Bipolare affektive Störung
F25	125	Schizoaffektive Störungen
F14	91	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain
F23	86	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F13	84	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F15	67	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F19	53	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F22	34	Anhaltende wahnhafte Störungen
F61	24	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F71	14	Mittelgradige Intelligenzminderung
F45	12	Somatoforme Störungen
F84	11	Tief greifende Entwicklungsstörungen
F30	10	Manische Episode
F70	10	Leichte Intelligenzminderung
F42	9	Zwangsstörung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F07	7	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F41	7	Andere Angststörungen
F90	6	Hyperkinetische Störungen
F68	5	Andere Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
F40	4	Phobische Störungen
F50	4	Essstörungen
Z04	4	Untersuchung und Beobachtung aus sonstigen Gründen
F63	< 4	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F72	< 4	Schwere Intelligenzminderung
F21	< 4	Schizotypale Störung
F44	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F04	< 4	Organisches amnestisches Syndrom, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F16	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene
F28	< 4	Sonstige nichtorganische psychotische Störungen
F69	< 4	Nicht näher bezeichnete Persönlichkeits- und Verhaltensstörung
G31	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
G40	< 4	Epilepsie
Z03	< 4	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) ◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) ◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) ◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) 	
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Facharztpraxen für Neurologie und Nervenheilkunde, Psychotherapie	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Psychotherapie (VX00) ◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25) 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

Nein
 Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	53,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	53,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,23
Stationäre Versorgung	52,11
Fälle je VK/Person	98,59911

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	13,37
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,37
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,61
Stationäre Versorgung	12,76
Fälle je VK/Person	402,66457
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF26	Medizinische Informatik	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	226,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	226,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	226,19
Fälle je VK/Person	22,71541

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	4,25
Personal mit direktem Bes- chäftigungsverhältnis	4,25
Personal ohne direktes Bes- chäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,25
Fälle je VK/Person	1208,94117

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	20,63
Personal mit direktem Bes- chäftigungsverhältnis	20,63
Personal ohne direktes Bes- chäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	20,63
Fälle je VK/Person	249,05477

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	11,55
Personal mit direktem Bes- chäftigungsverhältnis	11,55
Personal ohne direktes Bes- chäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	11,55
Fälle je VK/Person	444,84848

Pflegefachmann B.Sc. und Pflegefachfrau B.Sc.

Anzahl Vollkräfte	0,60
Personal mit direktem Bes- chäftigungsverhältnis	0,60
Personal ohne direktes Bes- chäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,60
Fälle je VK/Person	8563,33333

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	20,26
Personal mit direktem Bes- chäftigungsverhältnis	20,26
Personal ohne direktes Bes- chäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	20,26
Fälle je VK/Person	253,60315

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	10,44
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,44
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	3,58
Stationäre Versorgung	6,86
Fälle je VK/Person	748,97959
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ21	Casemanagement	

Nr.	Zusatzzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	
ZP25	Gerontopsychiatrie	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	9,67
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,67
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,65
Stationäre Versorgung	9,02
Fälle je VK/Person	569,62305

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	5,17
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,17
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,17
Fälle je VK/Person	993,81044

**Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit
(gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)**

Anzahl Vollkräfte	6,18
Personal mit direktem Bes- chäftigungsverhältnis	6,18
Personal ohne direktes Bes- chäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,18
Fälle je VK/Person	831,39158

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	22,34
Personal mit direktem Bes- chäftigungsverhältnis	22,34
Personal ohne direktes Bes- chäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	22,34
Fälle je VK/Person	229,99104

**Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengym-
nisten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte	10,28
Personal mit direktem Bes- chäftigungsverhältnis	10,28
Personal ohne direktes Bes- chäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	10,28
Fälle je VK/Person	499,80544

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	22,84
Personal mit direktem Bes- chäftigungsverhältnis	22,84
Personal ohne direktes Bes- chäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	21,84
Fälle je VK/Person	235,25641

B-[2].1 Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Fachabteilung
Fachabteilungsschlüssel 3090
Art der Abteilung Hauptabteilung

Chefarztinnen/-ärzte

Name Dr. med. Gabriele Grabowski
Funktion / Arbeitsschwerpunkt Chefärztin
Telefon 05353 / 90 - 1115
E-Mail gabriele.grabowski@awo-apz.de
Strasse / Hausnummer Vor dem Kaiserdom 10
PLZ / Ort 38154 Königslutter

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit Ja

leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar / Erläuterung

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VP12	Spezialsprechstunde	Ermächtigungsambulanz
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 565
Teilstationäre Fallzahl 0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F32	253	Depressive Episode
F92	159	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F43	39	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F90	22	Hyperkinetische Störungen
F50	14	Essstörungen
F60	13	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F33	11	Rezidivierende depressive Störung
F84	10	Tief greifende Entwicklungsstörungen
F40	9	Phobische Störungen
F41	7	Andere Angststörungen
F94	7	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F20	5	Schizophrenie
F91	5	Störungen des Sozialverhaltens
F42	4	Zwangsstörung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F93	4	Emotionale Störungen des Kindesalters
F10	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F23	< 4	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F45	< 4	Somatoforme Störungen

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

stationäre BG-Zulassung

Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	8,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,35
Stationäre Versorgung	8,56
Fälle je VK/Person	66,00467

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	3,47
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,47
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,35
Stationäre Versorgung	3,12
Fälle je VK/Person	181,08974

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	43,16	sowie 12,24 VK Erzieher (Keine Auswahl möglich)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	43,16	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	43,16	
Fälle je VK/Person	13,09082	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	3,61
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,61
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,61
Fälle je VK/Person	156,50969

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,30
Fälle je VK/Person	434,61538

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	2,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,33
Fälle je VK/Person	242,48927

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	3,28
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,28
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,28
Fälle je VK/Person	172,25609

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,75
Stationäre Versorgung	1,00
Fälle je VK/Person	565,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ21	Casemanagement	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0,76
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,76
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,76
Fälle je VK/Person	743,42105

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	3,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,78
Stationäre Versorgung	2,22
Fälle je VK/Person	254,50450

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,20
Stationäre Versorgung	0,80
Fälle je VK/Person	706,25000

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte	1,21
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,21
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,21
Fälle je VK/Person	466,94214

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	9,77
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,62
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	5,15
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	9,77
Fälle je VK/Person	57,83009

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,50
Fälle je VK/Person	376,66666

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	3,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,30
Fälle je VK/Person	171,21212

B-[3].1 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	3100
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Isabelle Lang-Rollin
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Telefon	05353 / 90 - 1369
E-Mail	Isabelle.Lang-Rollin@awo-apz.de
Strasse / Hausnummer	Vor dem Kaiserdom 10
PLZ / Ort	38154 Königslutter

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit Ja leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
Kommentar / Erläuterung

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	394
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F33	166	Rezidivierende depressive Störung
F32	85	Depressive Episode
F43	38	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F45	37	Somatoforme Störungen
F40	27	Phobische Störungen
F41	21	Andere Angststörungen
F42	5	Zwangsstörung
F31	4	Bipolare affektive Störung
F06	< 4	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F44	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F50	< 4	Essstörungen
F25	< 4	Schizoaffektive Störungen
F34	< 4	Anhaltende affektive Störungen

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F53	< 4	Psychische oder Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F60	< 4	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F90	< 4	Hyperkinetische Störungen

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

stationäre BG-Zulassung

Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	7,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7,50
Fälle je VK/Person	52,53333

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	2,76
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,76
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,76
Fälle je VK/Person	142,75362

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF35	Psychoanalyse	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	22,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	22,00
Fälle je VK/Person	17,90909

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,70
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,70
Fälle je VK/Person	562,85714

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,00
Fälle je VK/Person	394,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ21	Casemanagement	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	2,67
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,67
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,67
Fälle je VK/Person	147,56554

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	3,43
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,43
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,43
Fälle je VK/Person	114,86880

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,34
Fälle je VK/Person	294,02985

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,80
Fälle je VK/Person	140,71428

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	1,95
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,95
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,95
Fälle je VK/Person	202,05128

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	30
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	19
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	18

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

trifft nicht zu / entfällt

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

trifft nicht zu / entfällt